Der Bürgermeister:
No. 474.

Zeitungsbericht für die Monate Dezember 1903 u. Januar u. Februar 1904 betreffend.

Verfg. vom 1. Mai 1886 No 968.

R. 1. III. 04.

1.

1. Witterung

Die Witterung im Monat Dezember 03 war im Gebirge der Jahreszeit sehr mild. Trotzdem trotzdem auch und obwohl wenig Schnee zu verzeichnen Dagegen Wetter herrschte in den Monaten Januar & Februar 04. mit Ausnahme einiger Nächte des Monats Januar, in welchen starker Frost auftrat.

2. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend.
Außerordentliche Krankheiten kamen nicht vor.

3. Landwirtschaft.

Die Aussaat der Winterfrüchte

An
Königlichen
Amtsgericht
St. Goarshausen.

A. - 14 - 9

sehr unter ungünstigen Witterungs- u. wirtschaftlichen Verhältnissen gestanden.

Die Durchschnittsernte jedoch dürfen wir gut u. sicher schätzen nicht geringer zu halten.

Leiden unter dem Rindviehpest, wovon nur der ~~Kreis~~ Bezirk ~~Kreuztal~~ gewissermaßen zu verzeichnen.

Die letzten allgemeinen ~~4. Handel u.~~ Grundstücksverkehrsverhältnisse haben nach einer Seite ergeben, daß wir in den letzten Jahren in fortgesetzter Steigerung begriffenen Rückgang des Wertes der Grundstücke zu verzeichnen beginnen.

4. Handel u. Gewerbe

Handel u. Gewerbe waren in den Berichtsjahren sehr rege.

5. Verkehr.

Es kamen einige Verfassungen wegen Landschweinepest u. Tollwut vor.

Im Uebrigen ist keine Veränderung

Wert vorläufig nicht zu berichten.

6. Selbstmorde u. Verbrechen.

Sind nicht vorgekommen.

7. Unglücksfälle u. plötzliche Naturereignisse.

Am 18. Januar cr. Abends brach in der Scheune des Wirthen Jos. W. Gross dahier ein Stadtfeuer aus, welches sich auch auf die Scheune des Joh. Sauerwein II u. das Wohnhaus des Joh. Kohn mitübertrug. 1 Kind u. 1 Frau kamen bei dem Brande um. Sonstige Naturereignisse sind nicht zu verzeichnen.

8. Öffentliche Bauten.

Die Straßenanlagen im Dorfbezirk Brühl konnten wegen des ungünstigen Wetters nicht beendet werden.

Die alte Gemeinde Straße ist mit einem Kostenaufwande von 4500 Mark in Stand gesetzt

worden

werden.

Der Rohertrag der Eis-Schlittschuhbahnung ist um ca. 100 Mark vergrößert worden.

9. Sonst Bemerkenswertes:

Die Stadtverordneten verlangen, daß hier eine Anlage.

Es haben aufzuführen:

I Kl. 2 Mitglieder
u. II u. III Kl. je 1 Mitglieder

In der I u. II Kl. wurden 2 Herren wiederangemeldet u. aufgenommen in I u. III Klasse 2 Herren neugemeldet.

~~Sämtliche~~ Der I Vorsitzende Herr J. Heil hat sich Ehre und Gesundheitsrücksichten wieder gelegt. Vermutlich findet Neuwahl statt.

2 Zillkens

Tg.

Circulär

bei den Herren Vorstehern
Feldmarkt

zur Kenntnis.

Zu den für die hiesige Feuerwehr anzuschaffenden 6 Spritzen sind die erforderlichen Kosten zu bilanzieren. Im hiesigen Spritzenhause liegt eine Muster-Spritze.

Um Einreichung von Offerten wird ersucht bis zum 2. April cr.

Waitätten, den 26. März 1904.

Der Bürgermeister,
Ehrenberg

Gelesen: Johann Schneider
Anton Friedrich
Dr. Weg

N. 2/5 04.

1. H. Schr. Kassierer.
2. Vorg. 1 Kommt

Kassier. 1/4 04.
A. 1/4 04.
Ehr.
Fg.

H. Bürgermeister
Fg.

Gr. 3

Ist erledigt

R. 23./VII 04.

An J.d.R. Die Sonntag Schreiber Heydecken sind aufzufordern, die Zeichen zu leihen heute dieselben aufgefordert. Fg.

Marktleuthen, 25/Juli 1904.

Reinhard, Pol.

rcpr. 1/8/04.

R. 25/7 04.

rcpr. 20/8/04.

R. 1/9/04.

Eb.

Fg.

rcpr. 1/9/04.

R. 2/9/04.

Eb.

Fg.

rcpr. 1/10/04.

R. 19/10/04.

Eb.

Pp.

L.S.

rcpr. 1/10/04.

R. 1.10.04.

Eb.

I. Die Zeichen sind beschafft.

R. 2/10/04.

Eb.

Fg.

Circulair

bei den Herren Schulvorständen

Hier

Zur Kenntnis.

Für die hiesige Sammlung sind Obst- und Gemüse-Konserven, welche dergleichen bereits im hiesigen Originalraum zur Empfang sind.

Von Einreichung von Offerten wird abgesehen.

Mastätten, den 26. März 04.

Der Bürgermeister

Mainz

Gehorsam Chr. Dienstbach

Gehorsam H. Wagner

Gehorsam Wilh. Dienstbach

~~H. Karl Wagner mitgeteilt. Keine Konserven zur Offertanmeldung.~~ N. 28/III. 04.

Erklärt sich das nachträglich

Bernh. Reinhertz

Reinhertz

N. 2/5 04.

1. Eingehen entsprechend erledigen.

2. Nach 4 Wochen.

rellv. 1/7 04. Fg.

N. 1/8 04.

el.

Fg.

rellv. 1/9 04.

N. 1/10 04.

el.

Fg.

B-24-8

H. Pr. R.

N. 23/VII. 04.

Eingang aufbewahren, ein Exemplar zur Einsicht

Dasselbe ist am 23. Juli 04. Fg.

aufgefordert.

Marktleuthen, 25. Juli 1904.

Reichert, Pr.

rellv. 10/9 04. rellv. 20/9 04.

N. 20/9 04. N. 10/9 04.

el. el.

Fg. Fg.

rellv. 1/9 04.

N. 20/9 04.

el.

Fg.

rellv. 1. 10. 04.

N. 10/9 04.

el.

Fg.

rellv. 10/10 04.

N. 1. 10. 04.

el.

Hd. Lakenech

Der Bürgermeister.
No. 1322

Zeitungsbericht für die Monate ~~April~~ März, April & Mai laufr.

Verfg. vom 8. Mai 1886 No. 908

N. 3. VI. 04.

Abdr.

1. Witterung.

Nach Anfang bis Ende März war die Witterung kalt u. regnerisch. Schon fällen konnte man zwar Anfang Februar Anfangs trockenen Boden. Gegen Mitte April ~~stellte sich~~ ~~der Witterung~~ ging schön u. trocken Wetter ein, welches bis zur Berichterstattung ~~dauert~~ mit durchschnittlich wenigen Regentagen, bei Südwind anhielt. Nachtfröste sind nicht vorgekommen.

2. Obstbaumblütezeit.

Obstbaumblütezeit zeitig eingetreten. Die Hauptblüte Kirschen nicht ganz

An
den Königlichen
Herrn Landrath
Hr. Gladbach.

19/9

3. Landwirtschaft.

Infolge der sehr günstigen Witterungsverhältnisse konnten die Erntearbeiten in Gärten & Feldern schon frühzeitig begonnen werden.

Sämmtliche Früchte stehen vielversprechend, sodass eine gute Ernte zu erwarten steht. Also gerade so wünschenswerth wie.

4 Handel & Gewerbe.

Im Handel & Gewerbe ist eine stetige Aufschwung wahrzunehmen.

5 Polizei.

Verschiedene Verhaftungen wegen Diebstahl wurden vorgenommen.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. wurde in der Kapellenhof Restauration in der Kurstraße der Betrieb durch einbrechen.

der Türen fehlt noch
jeglicher Schmuck.
Außer einigen Schum-
meisteln & Cigarren-
fink den Kindern
kam nichts in die
Häuser.

6. Selbstmord & Verbrechen

Kommen nicht vor.

7. Unglücksfälle & sonst.
höhere Natur Ereignisse

Sind nicht zu verzeichnen

8. Öffentliche Bauten

Die Synagoge der isr. Cult.
Gemeinde steht ihrer
Vollendung entgegen
Mit dem Neubau
einer Israel. Armen Kranken
Hauses ist begonnen
worden und wird
keine isr. Bürger gewiß
Die Straßenanlagen
im Bruhl schreiten
immer mehr ihrer
Vollendung entgegen

9. Sonst Bemerkenswerthes

Nichts.

2. Z.d.M.

Kirchengemeinden:
No. 932.

Feuerlösch-Polizei Verordnung betr.

Ohne Stempel.

A. 17. IV. 17.

1. Auf Grund der ~~Bay. Pol.~~ Feuerlösch Polizei Verordnung vom 17. 5. 1898. sind die Vorstehern und Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte wegen Uebertretung der genannten Verordnung in Strafe genommen worden. Gegen die diesbezüglichen Strafverfügungen haben wir Berufung erhoben und hat der hies. Schöffengericht durch Urtheil ~~im Berufungsverfahren~~ erkannt, indem es die kgl. Pol. zur Verordnung für ungültig erklärte.

Klärte.

An
das Königliche
Herrn Bezirksamts-Präsidenten
zu
Wiesbaden.

erklärte. ~~—~~

In dem preisgehenden Urtheile wurde ausgeführt, daß die Kreuzlaßgelegenheit durch Ortsbesitzer der einzelnen Schulzen Stromveränderungen selbst zu regeln sei.

Ich bitte um ~~Belehrung~~ Belehrung wie ich mich ~~hierauf~~ demgemäß verhalten soll.

Hochachtungsvoll

Schwartz.

Pf.

J. d. H.

N. 1873. 03.

Lk.

Pf.

Nastätten 25. Jan. 1904

Bopp & Reuter

Eisenkonstruktionswerke

Eisenholz-Imprägn. mit Teerölen

Ca

löbl. Magistrat

Hier

Stadt Nastätten
Eing. 25.1.04
J.-No. 195

Unterschr.

Fly

M. 25/I 04.

Z. u. Äußerungen.

Fly

M. 1. 2. 04.

Fly Maschinenschlosser Eckhöfer

Hier.

100 m
2 Strahlr.
6 Äxte

Auf Ihre Anfrage vom 25. Januar 1904 teile ich Ihnen mit, daß die Stadtverwaltung beschlossen hat, vorläufig nur 100 Meter Schlauch, 2 Strahlrohre, 2 Ansätze an Oberflurhydranten, 6 u. 6 starke Äxte anzuschaffen. Die Anschaffung weiteren Schlauchmaterial, sowie eines weiteren Schlauchwagens ist vorläufig abgelehnt worden.

Z. Akt.

Fly.

Anläßlich Ihres am 18 d. M. stattgefundenen Besuches haben sich folgende Mängel ergeben.

Es fehlen

150–200 m Druckschlauch

2 Strahlrohre; ich empfehle solche mit abschraubbarer Mundstücken.

2 Ansätze an Oberflurhydranten um freien Ausfluß für sich abstellen zu können.

6 starke Aexte.

1 gute Laterne für Kerzen vom Spritzenhaus.

Auch ist die Anschaffung eines zweiten Schlauchwagens dringend notwendig, da der eine Schlauchwagen nur zum Transport von ca 200 m Schlauch genügend ist.

Fromm

B – 24 – 8

M. 15/3. 04.

Firma
Eduard Heitefuß
Frankfurt a/M.-Bockenheim.

Gleichzeitig beiliegend übersende ich für die hies. Stadtgemeinde 100 Anhängeschlösser, sämtlich doppel mit Aufl. Bundesgemeinde (nur zum Zweck eingezogen) in Länge von je 10 Meter, ferner 2 Dtzt. Flaschenverschlußmützen für die Desinfektionsanstalten.

#

#

#

2 Zirkulare

A. Mayer
Fr.

lassen sich dann eine 2 Strahlrohre und der eine Unterflurhydrant unterbringen. Ich bitte höfl. diese höchst notwendigen Anschaffungen befürworten zu wollen.

Ergebenst!

Schuler
Landrathsamt

Direction der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Gegründet 14. März 1822.

Concessionirt 28. Februar 1823.

Telegramm-Adresse:
Feuerdirection.

Reichsbank-Giro-Conto.

Fernsprech-Anschluß:
No. 556.

Abtheilung II.

Elberfeld, den 8. Februar 1904.

An
den Bürgermeister-Amt
in
Nastätten,
Prov. Bez. Wiesbaden

Auf das geehrte Schreiben vom 6. dM. J. L. No. 299 gestatten wir uns ergebenst zu erwidern, daß wir uns zu unserm Bedauern nicht in der Lage befinden, die gewünschten Angaben über den Brand bei Jacob Sauerwein und Josef Cahn, vom 18. Januar d. J. zu machen, da wir gesetzlich nicht verpflichtet sind, zu statistischen Zwecken Mittheilungen aus unseren Geschäften bekannt zu geben, und auf Grund früher gemachter Erfahrungen Anstand nehmen müssen, über unsere Verpflichtung hinaus Angaben über interne Angelegenheiten unseres Geschäftsbetriebes zu machen.

Hochachtungsvoll

Vaterländische
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Die Direction:
J. V.

B-24-6

Stadt Nastätten
E. 9. 2. 04
J.-No. 915

Repr. 25/2 04
A. 15/2 04

B. v. Repr. 15/2
A. 19/2 04

~~172.~~

Der Bürgermeister
Nr. 1971

Waldsee, 31.8.04.

Zeitungsbericht

für die Monate
Juni, Juli und August
1904.

Zu Verfg. v. 8. Mai
1904 Nr. 986.

1. Witterung.

Die Witterung des abgelaufenen Berichts war recht unbeständig und kühl. Zeitweise ~~waren die Tage~~ war es sehr heiß und trocken. Mehrfache ergiebige Regen. ergüsse wurden verzeichnet und die Vegetation sind im Vorgarten.

2. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der hiesigen Bevölkerung ist recht gut zu bezeichnen. Vorherrschende Krankheiten traten nicht auf.

Fall

Der
des Königlichen Forst
Landrats

R. Gerstenmeier

aus. Die Vorzeichnungen sind in gewöhnlicher Kohle

3. Landwirtschaftliches.

Die Landwirtschaftlichen Bodenuntersuchungen, welche bisher unter dem Einflusse der Gutsverwaltung stehen, werden in Zukunft der Verwaltung des Landwirtschaftlichen Vereins Köln a. Rh. und Umgegend übertragen. Das Stein- & Kornobst wird ausschließlich aus und fachmännisch verwertet.

4. Gemüse & Obstbau.

Die Gärtnerei soll in einen Gutsbetrieb umgewandelt. Die Obstbäume sind dem Obstbau entzogen.

5. Polizei.

Auf diesem Gebiete ist besonders nichts vorzukommen.

6.

6. Pulverkammer und Munitionsraum.

Werk.

7. Vergleichsschießen höchstes Verdienstmöglichkeit.

Ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

8. Offenstehende Brücken

Ein Freund der Werke projectirte Werke so daß die Brücke einfach ist in der Ausführung begriffen ~~[illegible]~~

Art I. Fall der ~~Brücke~~ ~~[illegible]~~ donauumfluthbeweglichen Brückenbahn ist durch Werk in den Bereich der Werke übergegangen. Eigentlich ist man mit der Einleitung der Arbeiten in Brückenbau begriffen.

Sie durch die ihrer eidgenössischen Oberbehörde ist Genehmigung ist vor Wegen vollendet worden und kann die

fortsetzen

Fortsetzung durch eine einmalige Zahlung Herrn Hagelüx.

9. Punkt Gemeindeangelegenheiten.

Am 15. Juni cr. kam die ~~Hauptangelegenheit~~ Angelegenheit des Landkrankenhauses Friedrichsfeld zur, zu welchem Zweck Herr Landrat Geck der Herr Minister des Innern Freiherr von Hammerstein und der Herr Oberpräsident von Windheim anwesend waren.

Am 15. Juli cr. wurde Friedrichsfeld eine Lokalbahnstation abgetreten. Es waren gegenwärtig Kreisdirektor Baumbach, der Großherzogin Victoria von Baden, Prinzessin von Hessen, Herr Bürgermeister.

Der Bürgermeister
In Vertretung
Hch. Schenck

I. Beigeordneter.